

## Wer einen Ausflug in den Osten plant...

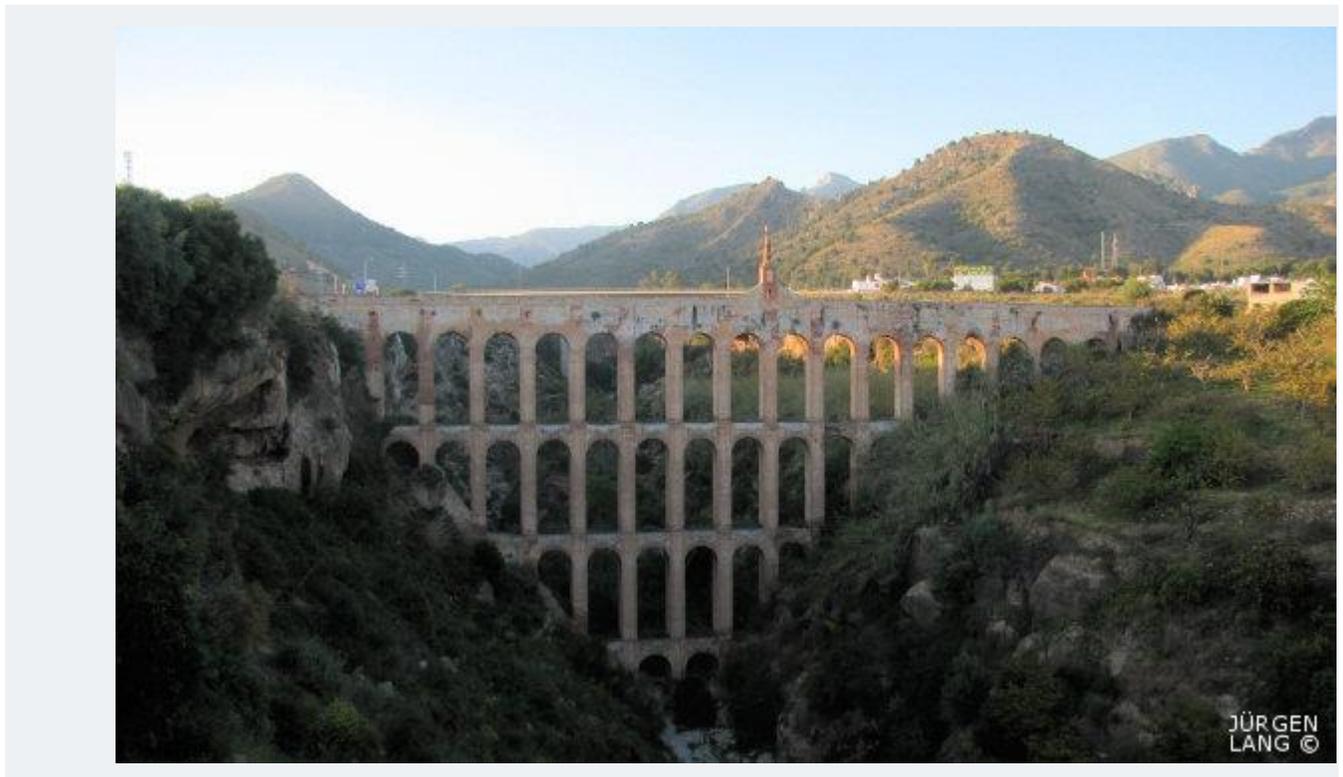
...ca. 60 km östlich von Malaga

### Nerja

Am östlichen Ende der Costa del Sol liegt die Stadt Nerja. Bekannt ist sie für die 1959 entdeckte Tropfsteinhöhle Cueva, die zu den größten Europas zählt. Noch berühmter ist der Balcón de Europa, eine Aussichtsterrasse mit fantastischen Rundblick auf einem Felsvorsprung in der Innenstadt. Neben dem modernen Stadtzentrum mit den üblichen Lokalitäten sowie der Ermita Nuestra Senora Angustias und der Iglesia Virgen Maravillas gibt es in der Stadt nicht mehr viel zu sehen, aber außerhalb. Die Küste bei Nerja gilt als eine der schönsten der Costa del Sol. Richtung Maro wechseln sich Buchten und Sandstrände mit Steilküsten ab, viele Buchten können nur mit einem Boot erreicht werden. Wer sich zu Fuß in Richtung Osten aufmacht, wird schnell einen schmalen Wanderweg hinunter zum Meer entdecken, wo dann ein kleiner Strand wartet.



An der Straße zwischen Nerja und Maro steht auf der linken Seite das vollständig erhaltene und beeindruckende Acueducto del Águila *Aquädukt des Adlers*, das sich mit seinen vier Etagen und 38 Bögen über die Schlucht Barranco de la Coladilla spannt. Der Architektur nach könnte es römisch oder maurisch sein, doch ganz so alt ist das Aquädukt dann doch nicht. 1879 wurde es für die Wasserversorgung der alten Zuckerfabrik San Joaquín in Maro errichtet. Auch die kleinere Puente del Águila auf der anderen, tieferen Seite der Schlucht stammt aus dieser Zeit.



## Höhlen von Nerja

1959 fanden spielende Kinder ca. fünf Kilometer von der Stadt Nerja entfernt, in der Nähe des Dorfes Maro, große Tropfsteinhöhlen. Die touristische Galerie der Cueva de Nerja gehört zu den eindrucksvollsten Schauhöhlen Spaniens. Die Höhlen befinden sich an der Basis des dolomitischen Marmors der Sierra Almirajara. Die 4.823 m lange Höhle hat drei Bereiche von denen nur der vordere, etwa ein Viertel der gesamten Höhlen, allgemein zugänglich ist. Die höhere Galerie, die Höhle hat einen Höhenunterschied von 70 m, und die beiden neuen Galerien (seit 1969 bekannt) sind nur für Höhlenforscher offen.

In den Höhlen wurden Funde aus dem Aurignacien, dem Solutréen und dem Magdalénien gemacht. Es wurden Knochen, Steinwerkzeuge, Tonkeramiken und Malereien gefunden. Im Neolithikum gelangte Keramik, Marmorringe, Getreidereste und Menschenknochen in die Höhle. Imponierend sind auch die Malereien unter denen ein Hirsch mit dunklem Fleck

hervorsticht. Man nimmt an, dass die Höhlen zwischen 30.000 v. Chr. und 1.800 v. Chr. bewohnt wurden. Es finden jährlich mehrere Veranstaltungen in ihnen statt. Die Höhlen sind nach dem Prado in Madrid und der Alhambra in Granada die meistbesuchte Sehenswürdigkeit in Spanien.



Die Höhlen von Nerja erstrecken sich auf fast 5 km Länge

**Adresse:**

Calle Carretera de Maro, s/n,  
29787 Nerja, Andalusien, Spanien

**Homepage:** [www.cuevadenerja.es](http://www.cuevadenerja.es)

## **Frigiliana**

Gut sechs Kilometer von der Küste entfernt liegt in bis zu 430 Metern Höhe das Bergdorf Frigiliana mit seinen gut 2.300 Einwohnern. In dem alten Ortskern ist die bauliche Gestaltung aus der arabischen Epoche fast vollständig erhalten. Da sich Frigiliana damit rühmt, das schönste aller weißen Dörfer in Andalusien zu sein, müssen im Dorfbild die Busse der Tagestouristen nicht lange gesucht werden. Wer sich die verwinkelten, engen und teils auch recht steilen Gassen bergauf begibt, wird für den Aufstieg mit einem tollen Weitblick belohnt. Eine verdiente Erholung bieten Bars und Restaurants. Der Aufstieg lohnt auch abends, wenn die Sonne untergeht und die Region für kurze Zeit in andere Farben taucht.

Das weiße Bergdorf **Frigiliana** liegt in Andalusien im Bezirk Axarquía der Provinz Málaga in Spanien. Das Dorf ist ca. 65 km östlich von Málaga und ca. 7 Kilometer von Nerja entfernt und hat 3093 Einwohner (Stand 1. Januar 2014).

Frigiliana, welches in über 435 m Höhe liegt, gehört zu den Orten der Provinz Málaga, in denen die ursprüngliche maurische Struktur des alten Ortskerns noch am besten erhalten ist. Hier findet man noch die typischen engen und mit Blumen und Verzierungen geschmückten Gassen und weißen Häuser, für welche die Region bekannt ist. Per Gemeindegesetz sind die Bewohner verpflichtet, ihre Häuser regelmäßig zu kalken.

Frigiliana erhielt mehrfach die Auszeichnung „Schönstes Dorf von Andalusien“.

Der Ort liegt eingebettet auf den südlichen Steigungen der Sierra de Enmedio, die einen Teil der Sierra-Almijara-Berge bilden, der Grenzlinie zwischen den Provinzen von Málaga und Granada. Von vielen Stellen im Ort aus hat man einen herrlichen Blick hinunter zum Mittelmeer.

